



Der internationale Tag des Gebetes wider den Menschenhandel – ein Kampf  
gegen den Menschenhandel  
**ZUSAMMEN GEGEN DEN MENSCHENHANDEL**

## **VIGIL AM 8. FEBRUAR 2020 - GEMEINSAM GEGEN DEN MENSCHENHANDEL**

*[Beim Eintreten erhält jede/r Teilnehmer/in einen Faden in verschiedenen Farben (ca. 50 cm) und ein Bild mit dem Gebet der Heiligen Bakhita].*

**Vorbeterin:** Heute feiern wir gemeinsam den sechsten *Weltgebets- und Besinnungstag wider den Menschenhandel*. In vielen Teilen der Welt ist der Menschenhandel eine Geißel, die jeden ohne Unterschied trifft, aber er betrifft vor allem die Ärmsten und diejenigen, die auf verschiedene Weise als "die Geringsten", die "Ausgestoßenen" unserer Gesellschaft definiert werden können. Diejenigen, die am Rande der Gesellschaft leben und die Schwächsten, wie Frauen und Kinder, sind die Opfer von Ungerechtigkeit und Missbrauch. Möge die heilige Bakhita für uns und für die vielen Josephine Bakhitas unserer Zeit Fürsprache einlegen.

**[Symbol:** *Stellen Sie vor den Altar eine Weltkugel, ein Bild der heiligen Josephine Bakhita und große Eisenketten. Wenn Sie vom Eingang zum Altar gehen, hört man das Geräusch der Ketten].*

### **Eingangslied Ihrer Wahl**

**Vorbeterin:** Wir berichten über das Engagement gegen Menschenhandel *[andere Geschichten können ausgewählt werden]*. Geschichten von Verzweiflung, Armut, Mut.

**Erste Lektorin:** Eine Geschichte aus Uganda: "Ich habe in Uganda in einer Firma gearbeitet, die chemische Substanzen herstellte. Nachdem ich wegen einer Allergie gegen die von uns verwendeten Materialien krank wurde, musste ich die Arbeitsstelle verlassen. Ich kaufte einen kleinen Kiosk, um Essen an Passanten zu verkaufen. Alles war gut, bis ich von einer Agentur, die mir Arbeit im Nahen Osten anbot, betrogen wurde. Ich dachte, ich hätte eine große Chance, aber ich fand mich in einer Situation häuslicher Sklaverei wieder. Obwohl ich unermüdlich arbeitete, erhielt ich weder Essen noch eine Entschädigung..."

*[Eine Minute Stille, während man den Klang der Ketten hört]*

**Zweite Lektorin:** Eine Geschichte aus Thailand: "Ich bin 40 Jahre alt und lebte viele davon mit meiner Familie in einer Slumsiedlung in Thailand. Ich konnte nicht studieren, weil meine Eltern arm waren, ich keine Papiere hatte. Ich war schizophren und bin es immer noch. Meinen Lebensunterhalt verdiente ich mit dem Verkauf von Abfällen. Als ich die Möglichkeit hatte, an Bord eines Fischerbootes zu gehen, nahm ich das Angebot an, denn ich war so ermüdet von dieser Armut. Ich träumte davon, um die Welt zu reisen. Leider fand ich mich in einer schlimmeren Situation als vorher wieder: Ich aß sehr wenig und ruhte mich nie aus. Selbst die versprochene Zahlung ist nie eingetroffen. Nach einigen Monaten wurde ich auf einer Insel in Indonesien ausgesetzt. Ich verstand ihre Sprache nicht und habe viel gelitten..."

*[Eine Minute Stille, während man den Klang der Ketten hört]*

**Dritte Lektorin:** Eine Geschichte aus Italien: "Ich hatte beschlossen, mein Land, Nigeria, nach dem Tod meines Vaters zu verlassen. Ich wollte meiner Mutter und meinen Brüdern helfen. Als ich mit dem Versprechen auf einen Job in Italien ankam, fand ich mich auf der Straße, unter der Leitung einer Madame, die mich physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt hat. Ich dachte, wenn die Schuld bezahlt ist, wäre ich frei von diesem Albtraum. Aber sie verlangten immer mehr und mehr Geld. Allein und ohne Papiere landete ich im Gefängnis, obwohl ich eigentlich das Opfer war..."

*[Eine Minute Stille, während man den Klang der Ketten hört]*

**[1. Symbol: : 10 Jungen treten begleitet vom Rhythmus einer Trommel ein; 8 haben die Hände im Gesicht, die letzten beiden tragen eine Maske. Es sind die anonymen Gesichter der Betroffenen. Andere tragen Plakate oder hängen sich die Plakate um den Hals, mit einer der folgenden Inschriften: Gleichgültigkeit, Schmerz, Schweigen, Einsamkeit, Gewalt, Scham, Angst. Sie sind an den Seiten der Kirche/Kapelle verteilt. Die letzten beiden mit den Masken treten zusammen mit den Schildern "Kunde" und "Ware" ein und stehen in der Mitte. Der "Kunde" kettet die "Waren" mit einer Kette oder einem Klebeband an].**

**Vorbeterin:** "Wenn es so viele junge Frauen gibt, die Opfer von Menschenhandel geworden sind und auf den Straßen unserer Städte landeten, dann deshalb, weil viele Männer hier - junge, mittlere und ältere Menschen - diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen und bereit sind, für ihr Vergnügen zu bezahlen. Ich frage mich also, ob die Hauptursache des Menschenhandels wirklich die Menschenhändler sind. Ich glaube, die Hauptursache ist der skrupellose Egoismus der vielen Heuchler in unserer Welt. Natürlich ist die Verhaftung der Menschenhändler eine Forderung der Gerechtigkeit. Aber die wahre Lösung ist die Bekehrung der Herzen, indem man die Nachfrage unterbindet, um den Markt auszutrocknen." (Papst Franziskus, Ansprache an die Teilnehmer\*Innen des Weltgebetsstages gegen den Menschenhandel, 12. Februar 2018).

**Lektorin:** Eine Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel: "Ich will dir ein neues Herz geben und einen neuen Geist in dich legen; ich will das Herz aus Stein aus deinem Leib entfernen und dir ein Herz aus Fleisch geben. Ich werde meinen Geist in dich hineinlegen und dafür sorgen, dass du nach meinen Gesetzen wandelst, und du wirst meine Vorschriften beachten und in die Tat umsetzen. (Ezechiel 36: 26-27)

---

## Antworten

*Für jede Zeile kann eine andere Lektorin aus der Gruppe gewählt werden.*

Wenn unsere Herzen gleichgültig sind gegenüber dem Schmerz unserer Schwestern und Brüder,

**Alle:** Herr, befreie unsere Herzen

Wenn unser Verstand sich weigert, wissen zu wollen, ob das, was wir benutzen und konsumieren, von Sklavenarbeitern produziert wurde:

**Alle:** Herr, befreie unseren Geist

Wenn unsere Augen in dem anderen unseren Bruder unsere Schwester nicht sehen können,

**Alle:** Herr, befreie unsere Augen

Wenn unsere Ohren für den Schrei der Freiheit taub sind

**Alle:** Herr, öffne unsere Ohren

Wenn unsere Hände und Füße zu Mitteln der Gewalt gegen andere werden.

**Alle:** Herr, befreie unsere Hände und Füße.

---

*[2. Symbol: Einige im Kampf wider den Menschenhandel engagierte Personen aus verschiedenen Bereichen (Geistliche und Laien, Fachleute, Ehrenamtliche, Ordensleute) treten in einer Prozession auf, wobei jeder eine brennende Kerze trägt. Sie nähern sich den Menschen, die ihr Gesicht mit den Händen bedecken und helfen ihnen, ihr Gesicht zu entblößen, dann drehen sie das Plakat um und lesen das dort gefundene Wort laut vor und laden die Anwesenden ein, das Wort laut zu wiederholen. Auf den Rückseiten der Plakate stehen Worte wie: Wiedergeburt, Hoffnung, Würde, Liebe, Dialog, Geschwisterlichkeit, Respekt, Zukunft. Für die letzten beiden, die die Zeichen 'Kunde' und 'Ware' haben, bildet das Umdrehen dieser Zeichen eine einzige Inschrift: "Gemeinsam wider den Menschenhandel].*

**Vorbeterin:** Jedes Gesicht kann gesehen, gestreichelt, gehört werden. Gemeinsam ist es möglich, die Ketten der Sklaverei zu durchbrechen. So können Lebensgeschichten zu Geschichten der Wiedergeburt, der Hoffnung, der Würde werden.

*[Drei LeserInnen, die aus den zehn Personen ausgewählt wurden, die an den Bemühungen gegen den Menschenhandel beteiligt sind, erzählen das Ende der Geschichten und vervollständigen schließlich das Puzzle].*

**Vierte Lektorin** Abschluss der Geschichte aus Uganda: "...Verzweiflung führte Jessie zur Flucht und glücklicherweise gelang es ihr, die Botschaft ihres Landes zu erreichen. Für sie war es der Beginn eines neuen Lebens: Sie brachten sie in unsere Gemeinschaft, die sich um sie kümmerte und ihr Nahrung, Kleidung und Würde zurückgab. Eines Tages fragte sie uns, ob wir nach Hause gehen könnten: sie dachte oft an das Glück, das ihr dieser kleine Kiosk, den sie nur wenige Jahre zuvor besaß, schenkte. So halfen wir Jessie bei der Beschaffung der Dokumente und der Kontaktaufnahme mit ihrem Herkunftsland. Heute lebt sie in Uganda und wir unterstützen sie weiterhin auf ihrem Weg der Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft."

### ***Refrain eines Liedes vom Leben***

**Fünfte Lektorin.** Abschluß zur Story aus Thailand: "...Somchai versuchte zu fliehen und mit Hilfe von zwei kirchlichen Organisationen gelang es ihm, seine Freiheit wiederzugewinnen und nach Thailand zurückzukehren. Wir haben ihm geholfen, die Dokumente, die er nie besessen hatte, sicherzustellen und seinen Fall zu verfolgen, was ihm erlaubt, Schadenersatz zu erhalten und ein neues Haus zu bauen, wo er immer noch bei seinen Eltern wohnt. Er hat seinen alten Job wieder aufgenommen und schafft es nun, trotz seiner Krankheit, in Würde zu leben."

### ***Refrain eines Liedes vom Leben***

**Sechste Lektorin:** Abschluss der Geschichte aus Italien: "...als ich Maryam im Gefängnis traf, erzählte sie mir ihre Geschichte und ich entschied, ihr zu helfen. Also überzeugte ich meine Gemeinschaft in Sizilien, sie in unserem Haus willkommen zu heißen, um Hausarrest vorzugeben. In diesen Jahren ist es Maryam gelungen, ihr Leben zu ändern und vielen jungen Menschen zu helfen, die wie sie in die Hände der Menschenhändler geraten waren. Heute ist sie glücklich: sie ist Mutter und ihre Familie ist wunderbar. So wie unsere Gemeinschaft, die sie als Tochter aufgenommen hat und in der sie immer noch als Erzieherin arbeitet".

### ***Refrain eines Liedes vom Leben***

**Vorbeterin:** Das Gebet verbindet uns, macht uns zu Schwestern und Brüdern, hilft uns, Trennungen und Ängste zu überwinden und befreit uns vor dem Bösen. Lasst uns gemeinsam beten, Psalm 34 (Vv. 17-22)

Die Gerechten schreien und der Herr erhört sie;  
Er befreit sie von all ihrem Unglück.  
Der Herr ist denen nahe, die ein besorgtes Herz haben,  
Er rettet die Demütigen im Geiste.  
Es gibt viele Bedrängnisse für die Rechtschaffenen;  
Aber der Herr befreit sie von allen.  
Er bewahrt alle ihre Gebeine;  
kein einziger zerbricht.  
Durch seine Bosheit wird der Böse zugrunde gehen,  
Diejenigen, die das Recht hassen, werden für schuldig befunden.  
Der Herr erlöst das Leben seiner Diener,  
keiner von denen, die ihm vertrauen, wird für schuldig befunden.

*Eine zweite Lesung aus der Heiligen Schrift kann hier eingefügt werden. Wir empfehlen Folgendes. Sie können eine kurze Meditation und einen Tanz und ein Lied Ihrer Wahl einfügen:*

- Johannes 15:1-8
- Johannes 15:13-17
- Matthäus 7:15-20
- 2 Brief an Timotheus 2:8-13

**Vorbeterin:** Unser erster Ruf ist die Liebe, und die Antwort auf diese Liebe ist notwendig und dringend, denn sie ist das Einzige, was unserer Existenz Sinn und Frieden geben kann. Wir sind aufgerufen, in dieser Hinsicht Früchte zu tragen: Es gibt Gesten, Worte, Gefühle und Verhaltensweisen, die den Menschen um uns herum die tiefe Zuneigung eines Gottes offenbaren, der uns so sehr geliebt hat, dass er sich in unsere Lage versetzte, indem er unser Leben annahm, wodurch sich das Leben einer jeden von uns verändert hat. Diese Knoten verbinden unser Leben mit den Geschichten, die wir gehört haben, und mit den Menschen um uns herum, denn wir verpflichten uns, nicht gleichgültig zu bleiben, sondern die Welt um uns herum zu verändern.

**[Symbol:** Jede verbindet den Faden, den sie beim Eintritt erhalten hat, mit dem ihrer NachbarIn. Dann heben sie die verbundenen Fäden mit ihren Händen so hoch und jede sagt zweimal: "Gemeinsam wider den Menschenhandel!"]

**Vorbeterin:** Um auf das Wort Gottes zu hören, muss man ein offenes Herz haben, bereit und willens sein, die Worte in sein Herzen aufzunehmen. Wir möchten, dass wir dieses Wort in unseren Herzen bewahren, wenn wir nach Hause zurückkehren und ihm erlauben, Früchte zu tragen.